

# „So hat meine Oma mir das nicht erzählt ...“ - 40 Jahre DDR



## **Zielgruppe: ab Klasse 10 für alle Schulformen**

Bitte sprechen Sie uns an, damit das Projekt ggf. an Ihre Schulform und Klassenstärke angepasst werden kann.

## **Ausgangssituation:**

Die heutigen Schülergenerationen sind nach dem Mauerfall geboren und kennen die DDR meist nur aus den Erinnerungen ihrer Eltern/Großeltern oder aus dem Geschichtsunterricht. Punktuelle Ereignisse oder Erfahrungen ihrer Familienangehörigen kennen die SchülerInnen zwar, können diese aber nicht immer in einen Zusammenhang mit der Gesamtgeschichte der DDR setzen und diese folgerichtig bewerten.

## **Zielstellung:**

Vor diesem Hintergrund bietet dieses Projektangebot einen Grundkurs durch die DDR-Geschichte an. Ziel ist es, dass die SchülerInnen durch den multiperspektivisch und interdisziplinär angelegten Projekttag einen Gesamtüberblick über die 40-jährige Geschichte der DDR unter Einbezug sowohl punktueller Ereignisse, als auch Prozesse und Entwicklungen, erhalten.

Der Projekttag ist themenübergreifend ausgerichtet und schließt den Kreis von den Anfängen der DDR bis hin zu den Ereignissen vom Herbst 1989. Durch Gruppenarbeit erschließen sich die SchülerInnen selbstständig die einzelnen Module und stellen ihre Ergebnisse anschließend im großen Plenum vor. Durch ein abschließendes Arbeitsblatt, welches alle SchülerInnen erhalten, werden die Einzelergebnisse zusammengefügt. (Also: Am Ende sollten alle SchülerInnen den gleichen Wissensstand haben.) Die Gruppenarbeit beinhaltet folgende Module:

- Anfangsjahre der DDR mit Fokus auf den 17.Juni 1953
- Alltag in der eingemauerten Republik
- Jugendliche Randgruppen in der DDR und Jugend-IMs
- Fluchtgeschichten und Ausreisebestrebungen aus der DDR
- Herbst 1989

Durch intensive Quellenarbeit in den Gruppen entwickeln und vertiefen die SchülerInnen methodische Kompetenzen im Umgang mit zeitgenössischen Quellen. Dabei werden die verschiedenartigen Quellen während der Gruppenarbeit in den historischen Kontext eingebettet. Ziel ist es, durch die Arbeit mit Biografie-Stationen (Zeitzeugen-Beispiele) die kognitive Empathie der SchülerInnen zu fördern.

## **Vorbereitung durch die Schule:**

- Grundkenntnisse über den Ausgang und die Folgen des Zweiten Weltkriegs
- Grundkenntnisse über die Geschichte der DDR mit chronologischen Eckpunkten
- empfehlenswert: Grundkenntnisse über den Staatssicherheitsdienst



**Methoden:**

- Oral History (vorab geführte Interviews der SchülerInnen)
- Visual History (Fotoanalyse)
- Historisch-kritische Methode (Textanalyse)

**Außerdem bietet das Projekt folgende Sozialformen:**

- Einzelarbeit sowie Partner-/Gruppenarbeit
- Expertengruppen sowie Diskussionsforen im großen Plenum der Klasse

**Hinweise zum Ablauf des Projekttag:**

Das Projektmaterial wird durch das Dokumentationszentrum gestellt: Verwendung der Materialien in der Dauerausstellung der Gedenkstätte sowie erstellter Arbeitsmaterialien mit Textanalyse, Fotografien, Kreuzworträtseln und Quizfragen (Vgl. Methoden).

Die Gruppenarbeit erfolgt in fünf Gruppen mit unterschiedlicher Gewichtung. Bitte sprechen Sie uns vorher an, damit wir das Angebot auf Ihre Schulform und Klassenstärke anpassen können.

**Ergebnissicherung:**

Es ist empfehlenswert, die Ergebnissicherung am Ende des Projekttag mit Betreuung durch das Dokumentationszentrum vorzunehmen. Dabei stellen die SchülerInnen ihre Ergebnisse nach eigenem Ermessen entweder durch

- Kurzreferate, ggf. mit Gestaltung
- Poster-/Platakgestaltung
- Ideen durch die Schüler (Bsp: Schauspiel)

vor. Während der Vorstellung der einzelnen Gruppenergebnisse erhalten alle SchülerInnen ein abschließendes Arbeitsblatt, das alle Themen miteinander verbindet. Bei Zeitmangel kann ein abschließendes Quiz auch als Nachbereitung in der Schule genutzt werden.

**Ablaufplan (Beispiel, da modulierbar):**

15 min	Begrüßung, Vorstellung des Projekttag, Besprechung des Ablaufs
90 min	Führung durch die Gedenkstätte (optional)
15 min	Pause
60 - 75 min	Gruppenarbeit mit authentischen Quellen unter Anleitung und Betreuung des Dokumentationszentrums
40 min	Präsentation der Ergebnisse durch die SchülerInnen und gemeinsame Auswertung
10 min	Evaluation des Projekttag durch die SchülerInnen